



NACHGEFRAGT

Dickes Ding

Holger Fuchs, Leiter der Klinik Pöseldorf, erklärt die Laserlipolyse, ein neues Verfahren zur Fettreduktion

VANITY FAIR Herr Fuchs, was genau ist die Laserlipolyse?
HOLGER FUCHS Das ist ein Verfahren, bei dem plastische Chirurgen mithilfe von Laserlicht überschüssiges Fettgewebe auflösen. Die Technik gilt als schonend: Das Licht schmilzt die Fettzellen und verwandelt sie in eine ölige Substanz. Diese wird vom Körper aufgenommen und von der Lymphe, der Flüssigkeit in den Lymphgefäßen, abtransportiert.

VF In welchen Fällen empfehlen Sie diese Technik?

H.F. Sie funktioniert in Kombination mit einer klassischen Fettabsaugung oder als reine Laserbehandlung. Kleinere Areale wie ein Doppelkinn oder Regionen an Bauch, Oberschenkel und Oberarmen sind für den Einsatz der nur 0,3 Millimeter dünnen Laserkanüle gut geeignet.

VF Wie lange ist man nach einer Laserlipolyse arbeitsunfähig?

H.F. Die Behandlung wird ambulant durchgeführt. Die meisten Patienten wollen ja nicht lange im Alltag oder bei Ihrer Arbeit ausfallen. Die Schmerzen nach dem Eingriff sind gering, und das Tragen von Kompressionsverbänden reduziert sich bei der reinen Laserbehandlung auf vier bis fünf Tage. Der Patient wird schon wenige Stunden nach dem Eingriff entlassen. Man kann es am ehesten mit einer Zahnoperation vergleichen: Der Patient ist einsatzfähig, sollte sich aber noch schonen.

VF Woher kommt dieses Verfahren?

H.F. Erstmals wurden Fettzellen mit dem Laser vor zehn Jahren in Amerika aufgelöst. Seitdem hat man die Technik in Italien verfeinert. Die Geräte, die dort entwickelt wurden, benutzen wir auch in Deutschland.

VF Was kostet eine Behandlung?

H.F. Je nach Aufwand zwischen 1000 und 2500 Euro.

UNTER DER LUPE

SCHAUMA MAL

Neues vom Shampoo-Klassiker

Als Hans Schwarzkopf 1903 das erste Haarwaschmittel, ein Pulver, auf den Markt brachte, war das eine echte Neuerung. Haare wurden damals mit Seifenlauge gewaschen und mit Bier oder Milch gespült. 46 Jahre später brachte die Firma das flüssige „Schauma“ auf den Markt. In diesem Herbst wurde die gesamte Pflegeserie überarbeitet.



DER ERFINDER

Der Apotheker und Chemiker Hans Schwarzkopf gründete das Unternehmen 1898 und kreierte das Logo nach seinem Namen



DIE IKONEN

Verona Pooth (l.) drehte Werbefilme für „Schauma“, das Topmodel Mini Anden zierte die Flaschen

DAS PRODUKT

Eines von 42 verschiedenen, jüngst überarbeiteten „Schauma“-Shampoos: „7 Kräuter Shampoo“, 400 ml um 2 Euro

DIESE WOCHE

Beauty-Galerie *Duftkerzen für die Adventszeit*

TANNE

Nichts riecht so sehr nach Weihnachten wie ein Tannenbaum. Und nichts transportiert diesen Duft dezenter als Tannenhonig. Und so ist die Kerze „Miel de Sapin“ von L'Occitane die perfekte Einstimmung aufs Fest. Garantiert nadelfrei. Um 22 Euro



ZIMT

Zimtsterne gehören zur Adventszeit so sehr wie der Kranz samt vier Kerzen oder die obligatorische Schale Mandarinen. Die Kerze Cinnamon & Tangerine“ von Floris kombiniert den Duft von Obst und Gewürz. Um 41 Euro



ORANGE

„Noël“ heißt diese Kerze des französischen Dufthauses Annick Goutal. Benannt nach dem Tag, für den sie bestimmt ist: Weihnachten. Natürlich darf das Kunstwerk aus Orangen-, Mandarinen- und Harznoten auch schon davor entzündet werden. Limitierte Edition, um 46 Euro



PINIE

Die Parfums der britischen Duftmarke Jo Malone lassen sich untereinander mischen. Bei den Kerzen der limitierten Weihnachtsedition „Pine & Eucalyptus“ ist das nicht möglich – aber auch nicht nötig. Denn die herbe Pinie und der frische Eukalyptus sind Mischung genug. Um 52 Euro

